



Die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Bad Hersfeld 19. Wahlperiode

Bad Hersfeld, den 23.02.2019

ANTRAG der SPD-Stadtverordnetenfraktion gemäß §12 der GO der StVV

betreffend

„Verkehrskonzept & Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für Bad Hersfeld“

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, gemeinsam mit Experten für Verkehrsplanung und Stadtentwicklung auf der Basis von anzufertigenden Gutachten sowie aus den Erfahrungen des Hessentages 2019 ein ganzheitliches Verkehrskonzept für die Stadt Bad Hersfeld auszuarbeiten und den politischen Gremien zur weiteren Beratung vorzulegen.
2. Das Verkehrskonzept soll darüber hinaus aufgehen in einem Verkehrsentwicklungsplan (VEP), der zukünftige Entwicklungen und Trends des öffentlichen und privaten Verkehrs (Straße und Schiene) bis zum Jahre 2035 aufnimmt und konkrete Maßnahmen der Stadt Bad Hersfeld benennt, um den sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden.
3. Hierbei sollen insbesondere folgende Punkte einfließen:
 - Verkehrslenkung und Verkehrsberuhigung im Bereich der Innenstadt und der Stadtteile,
 - Verbesserung des (inner-)städtischen Busverkehrs (Elektrobusse, kleinere Einheiten, dichteres und frequenteres Netz, subventionierte Preise usw.),
 - Parkraumschaffung,

- Parkraumbewirtschaftung (eine sich daraus ergebende Neugestaltung der städtischen Parkgebührenordnung und Stellplatzverordnung soll angestrebt werden),
- Ausbau von Ladestationen für Elektromobilität auch in Parkhäusern, Einkaufsmärkten,
- Ausbau eines integrierten Radnetzes,
- Verkehrsfluss (hier insbesondere Bau von möglichen Verkehrskreiseln, z. B. Friedloser Straße, Schillerplatz, Meisebacherstraße, Simon-Haune-Straße),
- Maßnahmen zur Lärmreduzierung (Tempo 30 ausweiten in Wohngebieten, lärmmindernder Asphalt),
- Verlagerung Durchgangsverkehr (hier: B324),
- Steigerung der Attraktivität der Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld für Bewohner und Besucher, Radfahrer und Fußgänger durch aufeinander abgestimmte Konzepte zur touristischen und infrastrukturellen Aufwertung der Stadt.

4.) Es sind Formen der Bürgerbeteiligung (Workshops, Foren usw.) zu entwickeln, die eine Einbindung der Bürgerinnen und Bürger garantieren und sicherstellen.

Begründung:

- Mit dem Hessentag bietet sich eine große Chance und Testphase für die Stadt Bad Hersfeld bezüglich einer Neuordnung des städtischen Verkehrssystems und der Verkehrsentwicklung.
- Kommunen, die Förderprogramme im Bereich der „Green City“-Initiativen erhalten wollen, sind aufgefordert, einen Masterplan aufzustellen, der gerade ökologische Aspekte in den Fokus rückt und auf Lärm- und Umweltbelastungen im Rahmen eines ganzheitlichen Verkehrsplanes eingeht.
- Es bieten sich darüber hinaus für die Stadt Chancen im Bereich der Digitalisierung: Apps, intelligente Ampelschaltungen oder auch Car- und Bikesharingmodelle können und sollen ausprobiert und eingeführt werden.

- Zunächst sind hierzu zahlreiche Daten im Bereich Verkehr und Geografie zu sammeln – hier ist die Stadt durch die Smart-City-Aktivitäten bereits in den Startlöchern und bietet konkrete Messstationen und Ergebnisse, die es zu nutzen gilt.
- Radfahren wird zu einem immer stärker werdenden Teil der Mobilität von Menschen jeden Alters. Die Stadt Bad Hersfeld muss sich diesem Trend touristisch, verkehrstechnisch und auch im Sinne ihrer ökologischen Verantwortung stellen. Hier sind die vorhandenen Gedanken eines Radwegekonzeptes, der Bike-Stationen oder auch der Beschilderung von Fahrradwegen neu zu denken und zusammenzuführen.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Für die SPD-Stadtverordnetenfraktion

Karsten Vollmar

SPD-Fraktionsvorsitzender